

GE/hb

P. B. 35.51 Nigeria. 10  
P. B. 44.410. Nigeria.

Bern, den 16. April 1974

N o t i z

aa

N i g e r i a

Dr. Wachter von der Union Handelsgesellschaft AG, Basel, ruft mir an, um mir folgende Angelegenheit zu unterbreiten:

Seit einiger Zeit begegnet die UTC grossen Schwierigkeiten bei der Erlangung von Einreisevisa für Nigeria. Die Sichtvermerke können nicht mehr, wie früher, schriftlich einverlangt werden. Vielmehr müssen die Bewerber sich jeweils persönlich nach Bern begeben, um den Visastempel zu erhalten. Da die UTC angesichts ihrer engen Geschäftsbeziehungen mit Nigeria häufig und oft kurzfristig Vertreter ihres Basler Betriebes nach Nigeria zu entsenden hat (die übrigens den nigerianischen Behörden bestens bekannt sind), wirkt sich die neue Praxis äusserst nachteilig auf den Geschäftsbetrieb aus.

Dr. Wachter, der soeben von einem Besuch in Nigeria zurückkommt, will dort erfahren haben, dass es sich bei der neuen Visa-Praxis um Retorsionsmassnahmen der Nigerianer handle. Zwei Vorfälle hätten diese "in Rage gebracht", nämlich

1. Behandlung des Einreisebegehrens für den Koch des nigerianischen Botschafters in Bern
2. Die wenig zuvorkommende Erledigung eines Visumbegehrens des nigerianischen Handelsministers. Dieser habe an einem Donnerstag telefonisch um ein Visum gebeten mit dem Hinweis, dass er am Samstag verreisen müsse und den Pass mit Sichtvermerk zur Erlangung der notwendigen Devisen vorher noch der Nationalbank vorzulegen habe. Der Botschaftsvertreter habe geantwortet, man habe am Donnerstag keine Zeit dafür, man könne das Visum erst am Freitag abholen.

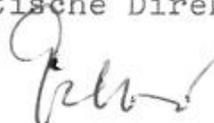
Namentlich der zweite Vorfall hätte bei den Nigerianern den "Topf zum Ueberkochen" gebracht und diese zur Anordnung der Retorsionsmassnahmen bewogen. Herr Dr. Wachter bittet darum, dass

- 2 -

wir uns bei Botschafter Clark für eine Beilegung der Visaschwierigkeiten verwenden. Die Anwendung der Visabestimmungen liege weitgehend in seiner Hand.

Ich antworte Herrn Dr. Wachter, in der Visa-Angelegenheit des Kochs des nigerianischen Botschafters seinerzeit Korrespondenzen gesehen zu haben, doch sei mir nicht mehr erinnerlich, wo die Schwierigkeiten lagen. Die Visa-Angelegenheit des Handelsministers sei mir gänzlich unbekannt. Wir seien gerne bereit, die Sache zunächst im Einvernehmen mit unserer Botschaft in Lagos zu prüfen und gegebenenfalls auch mit der hiesigen nigerianischen Botschaft aufzunehmen, um allfällige Missverständnisse zu beseitigen.

Politische Direktion



(Gelzer)

Beilage:

Die mir inzwischen noch von Dr. Wachter zugestellten Kopien eines Telexwechsels zwischen UTC Basel und deren Tochterunternehmung in Lagos.

Kopie z.K. an:

- Herrn Botschafter Wetterwald
- Schweiz. Botschaft, Lagos